

MZM-Projekt Bestandsquartier der Zukunft

Workshop III am 20. Juni 2023 im Luise Kulturzentrum

Dokumentation der Ergebnisse

Das Projekt „Bestandsquartier der Zukunft“ im Dreimühlenviertel soll beispielhaft für den Ansatz der MZM-Allianz aufzeigen, wie man in einem ko-kreativen, gemeinschaftlichen Prozess mit den Anwohner*innen und Geschäftstreibenden sowie mit dem Einsatz von neuartigen Lösungen den Wandel zum Vorteil aller gestalten kann: für die Allgemeinheit und die Nutzenden aller Mobilitätsangebote.

Mit dem Projekt verfolgen die Projektpartner - das Mobilitätsreferat der Landeshauptstadt München, die BMW Group und das Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr - das Ziel, gleichzeitig die Aufenthalts- und die Mobilitätsqualität im Quartier zu verbessern. Es gibt noch keinen beschlossenen Plan, der im Quartier umgesetzt werden könnte. Dieser entsteht stattdessen aus der Zusammenarbeit mit den oben genannten lokalen Akteursgruppen.

Am 20. Juni 2023 fand im Luise Kulturzentrum der Workshop III statt. Rund 30 Bürger*innen haben an dem Folgetermin teilgenommen, davon etwa ein Drittel, welche am Auftakt-Workshop nicht teilgenommen hatten. Kern des Workshop III war es, Vorschläge für temporäre Veränderungen des öffentlichen Raums und des lokalen Mobilitätsangebots während der Sommerferien vorzustellen und zu diskutieren. Darüber hinaus wurden die Idee der Quartiersstellplätze vorgestellt (mögliche Größenordnungen, mögliche Standorte) und die Grundzüge der anstehenden Befragung zum Mobilitätsverhalten im Quartier dargelegt. Die Folien dazu sind bereits wieder auf der [MZM-Projektseite](#) dokumentiert.

Wer möchte, kann Erläuterungen, Ergänzungen sowie Korrekturen gerne an 3MV@Muenchen.de senden.

Weiterführende Informationen zum Projekt gibt es auf der Projekthomepage:

www.MZM-Allianz.net/Projekte/3MV

TOP I: Zusammenfassung der Ergebnisse des WS II

Zu Beginn wurde auf die Maßnahmen aus dem Workshop II eingegangen, die sich von den Bürger*innen gewünscht worden sind. Gewünschte Maßnahmen wie zum Beispiel Sitzbänke und Bäume sind dabei relativ leicht umsetzbar. Weitere gewünschte Maßnahmen wie zum Beispiel Zebrastreifen hingegen sind sehr schwer zu genehmigen, da für diese diverse Anforderungen nötig sind, die im Dreimühlenviertel nicht alle erfüllt werden können.

Bäume: Im Moment wird eine Machbarkeitsstudie durchgeführt, die klären soll, wo im Straßenraum Baumpflanzungen möglich sind. Wir wollen jedoch während der Sommerferien bereits erlebbar machen, wie die Straßen mit den Bäumen später aussehen könnten, um den Menschen ein Gefühl dafür zu geben. Alle Bäume werden in Blumenkübeln aufgestellt und nach den Sommerferien wieder entfernt.

Hochbeete: Da das Dreimühlenviertel Ensemble-Schutz genießt, kam die Frage auf, ob die Denkmalschutzbehörde eingebunden ist. Das Mobilitätsreferat stimmt sich mit allen Fachstellen der Verwaltung ab. Aktuell geht es noch nicht um dauerhafte Lösungen. Vielmehr geht es im Sommer darum, diverse Gestaltungsoptionen mit der Anwohnerschaft zu besprechen. Nach der Stellprobe wird es erneut einen Workshop geben, an welchem sich hoffentlich auch Personen beteiligen, die bislang nicht an den Workshops teilgenommen haben. Bei dem gesamten Projekt handelt es sich um ein langfristiges Projekt, welches auch nach dem Zeitraum dieses Jahres begleitet werden soll.

TOP II. Vorschau auf die temporäre Neugestaltung während der Sommerferien (Stellprobe)

Aus den Vorschlägen des WS II hat das Projekt-Team ein Konzept vorgestellt, welches während der Sommerferien getestet werden soll:

- (1) Bäume: Insgesamt werden im Dreimühlenviertel 35 Bäume temporär in Kübeln aufgestellt. Auf den Querplätzen werden je Parkplatz jeweils zwei Bäume aufgestellt, um einen möglichst hohen Nutzen aus der Stellfläche zu gewinnen. Auf den Längsparkplätzen wird jeweils ein Baum aufgestellt.
- (2) Bewässerung: Dafür soll ein Wassertank aufgestellt werden. Die Bäume sollten circa zweimal pro Woche gegossen werden. Gießkannen werden am Wassertank bereitgestellt.
- (3) Hochbeete: Wir werden einige Hochbeete aufstellen. Dabei werden auch einige als Poller-Verkleidung fungieren.
- (4) Sitzmöglichkeiten: Es werden im Viertel vier neue konsumfreie Sitzmöglichkeiten geschaffen. Diese werden sich zwischen je zwei Pollern befinden.
- (5) Quartierslounge: Die Quartierslounge hat etwa die Größe eines Logistik-Containers zuzüglich einer vorgelagerten kleinen Terrasse. Der wird vom ersten bis zum zweiten September-Wochenende an der süd-westlichen Ecke der Kreuzung Dreimühlen-/Ehregutstraße aufgestellt, und zwar quer zur Fahrbahn, so dass er etwas in diese hineinragt. Sie soll u.a. als Präsentations- und Begegnungsraum dienen für die Anwohner/innen dienen. Nachtrag: Nach Prüfung wird die Lounge nicht quer, sondern längs zur Fahrbahn aufgestellt. Sie wird dennoch etwas in die Fahrbahn hineinragen.
- (6) Mobilitätspunkt: Das Angebot verschiedener Shared-Mobility-Anbieter soll am nord-östlichen Ende der Isartalstraße an der Ecke zur Dreimühlenstraße platziert werden. Das Mobilitätsreferat hat nach einer ersten Sichtung den Standort positiv bewertet.
- (7) Parklet: Im Quartier sollen bislang drei Parklets entstehen. Ein Teilnehmer hat unabhängig vom Projekt ein Parklet beantragt (aktuell wird es aufgestellt), darüber hinaus haben sich zwei Teilnehmer*innen, die gesagt haben, dass sie jeweils eins realisieren möchten.
- (8) Quartierstellplätze: Als Ausgleichsstellfläche während der Stellprobe werden den Anwohner*innen die Möglichkeit haben, 15 temporäre Stellplätze auf dem LIDL-Parkplatz und dem SWM-Gelände zu nutzen. Wer interessiert ist, soll bitte eine kurze E-Mail an 3MV@muenchen.de schicken.

TOP III: Beispielhafte Vorstellung der Lösung von Vertica Parking (VePa) für dauerhafte Quartiersstellplätze

Als mögliche langfristige Lösung wurden Pater Noster Quartiersstellplätze vorgestellt. Aufgrund der positiven Rückmeldungen erarbeitet das Projekt-Team nun ein Umsetzungskonzept (Standorte, Finanzierung, Gremienlauf).

TOP IV: Lastenfahrrad

Das Projekt-Team stellt dem Verein „Freis Lastenrad“ ein Lastenfahrrad (Cube Trike Hybrid powered by BMW) zur Verfügung. Dieser Verein organisiert kostenlos ausleihbare Lastenfahrräder in München. Ein Anwohner aus dem Dreimühlenviertel hat sich bereit erklärt, als Station zu fungieren und wird sich um die Ausleihe und Verwaltung des Fahrrads kümmern.

TOP V: Mobilitätsbefragung:

Die Mobilitätsbefragung soll einen Überblick über das Nutzungsverhalten von Pkw-Besitzer*innen im Dreimühlenviertel geben. Dabei soll ermittelt werden, wer, wie häufig und gerne das eigene Auto nutzt. Die Umfrage wird über die E-Mail-Liste, die WhatsApp-Gruppe und über einen QR-Code zugänglich sein.